Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 19. VII. Jahrgang — 1889 — VII^me année. № 19

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 6. Februar — Berne, le 6 Février — Berna, li 6 Febbrajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprés des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1888 und 1889 — Recettes de l'administration des péages en 1888 et 1889. — Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Sträflingsarbeiten. — Viehverkehr. — Handel mit Schweden. — Anleihensloose. — Obligations à lots. — Kartelle. — Ausl. Banken — Banques étrangères. — Télégraphes. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermißt:

Die Talons, verbunden mit den Coupons per 31. März 1884, zu folgenden Aktien der Bank in Winterthur, auf den Inhaber lautend:

Nr. 8223 bis und mit 8242, 1697, 1698 und 8507 I. Emission, d. d. 1. September 1862,
Nr. 14630 und 14633 II. Emission, d. d. 1. Januar 1865,
Nr. 26360 und 26361 III. Emission, d. d. 1. Dezember 1873.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Talons und Coupons oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, diese Papiere binnen der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Gerichtsstelle vorzulegen, resp. sich daselbst zu melden, widrigenfalls die aufgerufenen Urkunden kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 3. Februar 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
(19—[1]) Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkanntniß des Civilgerichtes vom 26. Januar 1889 wird der Inhaber des auf den Namen des Balth. Küng, Kasp. Josephs sel., in Oberurnen, Kanton Glarus, lautenden Sparheftes Nr. 16,905 der Glarner Kantonalbank, mit einem Guthaben von 1000 Fr. sammt Zins vom 3. Januar 1888 an, aufgefordert, dasselbe binnen drei Jahren a dato dem Herrn Gerichtspräsidenten vorzulegen, ansonsten solches kraftlos erklärt würde.

Glarus, 31. Januar 1889.
(15—[2]) **Civilgerichtskanzlei.**

Amortisationsauskündung.

Gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes St. Gallen vom heutigen Datum wird der unbekannte Inhaber des **Talons sammt Couponsbogen zur Stammaktie der V.-S.-B. Nr. 4270,** d. d. 1. Juli 1859, aufgefordert, besagtes Papier innert der Frist von drei Jahren vom Tage der ersten öffentlichen Auskündung an dem Präsidenten genannten Gerichtes vorzuweisen, ansonst dasselbe nach Ablauf dieser Zeit kraftlos erklärt werden würde.

St. Gallen, 3. Dezember 1888.
(324—[1]) **Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 1. Februar. Unter dem Namen **Konsumgenossenschaft des pol. Arbeitervereins Aussersihl** hat sich am 12. Januar 1889, mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer, zum Zwecke der Beschaffung und Abgabe realer und billiger Lebensbedürfnisse an ihre Mitglieder und ein weiteres Publikum, sowie auch der Selbstproduktion geeigneter Artikel, eine Genossenschaft gegründet. Mitglieder derselben sind und werden alle volljährigen solchen des politischen Arbeitervereins Außersihl. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1 und es hat jedes Mitglied mindestens eine à 4 % verzinsliche Obligation, im Betrage von zehn Franken einzubezahlen. Der Austritt erfolgt freiwillig nach monatlicher Kündigung, durch Ausschluß und Tod. Wittwen verstorbener Mitglieder können in die Rechte und Pflichten derselben eintreten. Die Betriebsmittel der Genossenschaft sind: Die einbezahlten Obligationen und allfällige Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Der nach Verzinsung der Obligationen und übrigen Passiven und nach Deckung der Verwaltungskosten und Verluste resultirende Reingewinn wird folgendermaßen vertheilt: 30 % fallen in den Reservefonds und 50 % für Waarenrabatt an die Mitglieder, 10 % werden für Abschreibung am Mobiliarkonto und 10 % für politische Zwecke verwendet. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Zürcher Anzeiger» und «Zürcher Volksblatt». Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Buchhalter und zwei Beisitzern, und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führen Namens desselben Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Kassier einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Wilhelm Albrecht, Vizepräsident: Heinrich Sennhauser, Aktuar: Emil Enz, Kassier: Ludwig Schnetz; weitere Mitglieder sind: Elpidio Citterio, Buchhalter; Heinrich Bach und August Erne, Beisitzer, alle in Außersihl. Geschäftslokal: Conradstraße 23.

1. Februar. Inhaberin der Firma **A. Dowald-Engimann** in Zürich ist Anna Dowald geb. Engimann von und in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Johannes Dowald. Käse- und Butterhandel en détail. Strehlgasse 4.

1. Februar. *Die Firma* ***C. Dressel's Wittwe*** *in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 379) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Inhaber der Firma **Louis Schweizer** in Zürich ist Louis Schweizer von Außersihl, in Zürich. Agentur und Kommission in Kolonialwaaren. Löwenstraße 56.

2. Februar. *Die Firma* ***A. Thomann*** *in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 115) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.*

2. Februar. Inhaber der Firma **E. Citterio** in Außersihl ist Joseph Elpidio Citterio von und in Außersihl. Weinhandlung. Jägergasse 1, zum Schweizerhof.

2. Februar. Inhaber der Firma **Werner Bosshard** in Hottingen ist Werner Boßhard von Wiesendangen, in Hottingen. Mehl- und Getreidehandlung. Hottingerstraße.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Delémont.

1889. 4 février. *La raison* ***A. Girod,*** *à Delémont (F. o. s. du c. du 6 avril 1883), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.*

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1889. 4 février. *La maison* ***Alfred Moret ffeu Joseph,*** *à Ménières (F. o. s. du c. de 1883, page 327), est radiée d'office, ensuite de la discussion juridique des biens du titulaire, ordonnée par arrêt du tribunal cantonal de l'Etat de Fribourg.*

4 février. *La maison* ***Emile Duruz,*** *à Cheyres (F. o. s. du c. de 1883, page 474), est radiée d'office, ensuite d'arrêt en date du 5 décembre 1888, du tribunal cantonal de l'Etat de Fribourg, ordonnant la faillite du titulaire.*

Bureau de Romont (district de la Glâne).

4 février. Adolphe Cerf, de Belfort, et Abraham Brunschwig, de Kembs (Alsace), les deux domiciliés à Romont, ont constitué à Romont, sous la raison sociale **Cerf et Brunschwig,** une société en nom collectif commencée le 1^er février 1889. Genre de commerce: Commerce en gros et détail d'étoffes, toiles diverses et autres articles. Magasins: Rue de l'Eglise.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern
in Solothurn.

1889. 31. Januar. Inhaber der Firma **Ariste Racine** in Grenchen ist Ariste Racine, Architekt, von Lamlingen (Bern), in Grenchen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal im Gebäude Nr. 397 in Grenchen.

Bureau Stadt Solothurn.

4. Februar. Inhaber der Firma **S. Braunschweig-Weil** in Solothurn ist Simon Braunschweig, Salomons sel., von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Mercerie und Modenwaaren en gros. Geschäftslokal: Haus Nr. 209 gelb Quartier an der untern Bahnhofstraße.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 1. Februar. Die Firma **A. Krantz** in Basel *widerruft die an Adolf Leonhart ertheilte Prokura (S. H. A. B. v. 26. Juni 1884, Nr. 51).*

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1889. 1. Februar. *Die im S. H. A. B. 1883, 9. Februar, pag. 117, publizirte Firma* ***Gebrüder Tobler*** *in Trogen und Cannstatt ist infolge des Todes des Inhabers und durchgeführter Liquidation erloschen.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1889. 31. Januar. Inhaber der Firma **Jos. Fürer,** Volksmagazin, in Rorschach ist Joseph Fürer von Waldkirch, in Rorschach Natur des Geschäftes: Tuchwaarenhandlung. Geschäftslokal: Oberstraße.

1. Februar. *Die Firma* ***Schütz & Wartenweiler*** *in Rorschach (S. H. A. B. 1884, pag. 90) wird in Folge Konkurses der beiden Inhaber von Amtes wegen gelöscht.*

Bureau St. Gallen.

31. Januar. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***J. Hohl & Cie*** *in St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 711) hat sich vertragsgemäß aufgelöst. Die Liquidation besorgt der Gesellschafter J. C. Meyerhans in St. Gallen.*

31. Januar. Inhaber der Firma **E. Rietmann-Steiger** in St. Gallen ist Jakob Eduard Rietmann-Steiger von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Cigarren und Tabak. Geschäftslokal: Neugasse 48 z. Pilgerhof.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 4. Februar. *Die Firma* ***Nicolaus Bass, Korn & Mehlhandlung zum Pfisterbrunnen*** *in Chur (S. H. A. B. 1886, pag. 64) ist erloschen.* Nicolaus Bass von Münster und Martin Pfister von Ilanz, beide wohnhaft in Chur, haben unter der Firma **Bass & Pfister zum Pfisterbrunnen** in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1889 begonnen und die Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Nicolaus Bass, Korn & Mehlhandlung zum Pfisterbrunnen, übernommen hat.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1889. 2. Februar. Inhaber der Firma **Jul. Wydler, Notar,** in Aarau ist Julius Wydler, Notar, von und in Aarau. Notariat und Geschäftsagentur. Rathhausgasse Nr. 3.

Bezirk Zofingen.

2. Februar. *Die Firma* ***Plüss-Staufer*** *in Oftringen (S. H. A. B. 1886, pag. 608) ist erloschen.* Der bisherige Inhaber dies r Firma, Gottfried Plüss-Stauffer von Ryken, und Alwin Ruf, beide wohnhaft in Oftringen, haben unter der Firma **Plüss-Stauffer & Cie** in Oftringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1889 begonnen hat. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Plüss-Staufer. Natur des Geschäfts: Kittfabrikation.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 31. Januar. Inhaber der Firma **J. Ul. Zellweger-Waeffler** in Münchweilen ist Johann Ulrich Zellweger von Hauptweil, wohnhaft in Winterthur. Baumwollspinnerei in Münchweilen.

2. Februar. Die Firma **Conrad Oswald** *in Donzhausen* (S. H. A. B. 1886, pag. 640) hat ihr Domizil nach Sulgen — zur Möbelhalle beim Bahnhof — verlegt.

4. Februar. Die Firma **O. Tritscheller, vormals Jac. Baer & Cie,** in Arbon (S. H. A. B. 1888, pag. 716) *widerruft die an Max Conradi von Arbon ertheilte Prokura.*

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1889. 31 Gennajo. Il capo della casa **Velati Camilla,** in Cugnasco, è la signora Velati Camilla, moglie di Angelo, nata Pometta, di Sesto Calente (Italia), domiciliata in Cugnasco. Genere di commercio: Commestibili.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1889. 30 janvier. *La maison* ***Vve Isoz,*** *à Château-d'Oex (F. o. s. du c. de 1883, n° 72), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire (atelier de relieur, cigares, tabacs, articles de bois sculpté, cabinet de lecture).*

30 janvier. Le chef de la maison **Paul Isoz,** à Château-d'Oex, est Paul Isoz, de Château-d'Oex, y domicilié. Genre de commerce: Atelier de relieur, papeterie, cigares, tabacs, articles de bois sculpté, cabinet de lecture.

Bureau de Vevey.

29 janvier. Sous la dénomination de **Société du Cercle du Marché,** il existe à Vevey, sur l'emplacement de l'ancienne douane, ruelle des anciens fossés, n° 1, une société étrangère à toute entreprise commerciale ou industrielle et dont le but est purement intellectuel et de récréation. Les statuts de la société ont été établis tels qu'ils sont actuellement le 2 octobre 1888. La société se compose de membres copropriétaires, elle admet des membres honoraires et des abonnés. Les membres copropriétaires ont seuls la propriété des biens meubles et immeubles qui composent l'actif de la société. Ces biens servent seuls de gages aux créanciers de la société et les membres de celle-ci ne sont tenus vis-à-vis d'elle et de ses créanciers que jusqu'à concurrence du montant de leurs contributions. Lors de leur entrée dans la société, les membres copropriétaires paient une finance d'entrée de cent francs, réduite à 60 francs pour les fils de membres copropriétaires non démissionnaires vivants ou décédés depuis moins de dix ans. Les fils de membres copropriétaires, domiciliés dans le district, qui à l'âge de 25 ans révolus ne se sont pas fait recevoir copropriétaires perdent à ce moment le privilège de ne payer que 60 francs d'entrée. Les membres honoraires ne paient aucune finance d'entrée, mais seulement la cotisation annuelle fixée pour eux. Tout membre de la société qui veut s'en retirer doit en adresser la demande formelle et par écrit au président avant la fin du mois de novembre, à défaut de quoi il reste engagé pour l'année suivante. La démission donnée en temps utile a les effets suivants: *a.* le membre qui se retire est libéré de tout engagement, moyennant le paiement des valeurs qu'il peut devoir à la société. Il perd tout droit de fréquenter le cercle; *b.* tout droit de copropriété en faveur du membre copropriétaire démissionnaire s'éteint. Les faillis sont considérés comme démissionnaires. Une cotisation annuelle est fixée pour chaque catégorie de membres par l'assemblée générale annuelle des membres copropriétaires. Elle se paie d'avance. Les membres copropriétaires seuls forment l'assemblée générale. Celle-ci est convoquée chaque année par le président dans le courant du mois de décembre. La convocation a lieu par carte adressée à chaque membre copropriétaire ou déposée à son domicile au plus tard huit jours pleins avant celui sur lequel porte la convocation, sauf les cas d'urgence. L'administration de la société et la police du cercle sont confiées à une commission qui est choisie dans son sein chaque année par l'assemblée générale ordinaire. Cette commission est composée du président de la société, d'un économe, d'un caissier, d'un secrétaire et de trois adjoints. Les fonctions d'économe et de caissier peuvent être réunies et remplies par l'un des membres de la commission. Vis-à-vis des tiers la société est représentée par le président, l'économe et le secrétaire dont les signatures réunies engagent la société. Ils signent « au nom de la Société du Cercle du Marché ». Les publications émanant de la société sont insérées dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le président de la commission est M. Ed Davall, lieutenant-colonel; l'économe M. Emc de Blonay et le secrétaire M. Gd de Palézieux.

31 janvier. Le chef de la maison **Adèle Aubort,** à Collonges (Montreux), est Adèle, fille de Jean-Abram Mercier, femme d'Edouard Aubort, des Planches, domiciliée à Collonges, laquelle exerce son commerce avec l'autorisation expresse de son mari. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs. Magasin: A Collonges, Montreux.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1889. 2 février. La maison **Veuve de J. Huguenin, successeur de J. Huguenin-Girard,** à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1888, page 88), donne procuration à M. Paul Mentha, de Cortaillod, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

30 janvier. Par acte reçu G.-Gél. Renaud, notaire, le 28 décembre 1888, la société anonyme existant au Locle, sous la dénomination d'**Association ouvrière** (F. o. s. du c. de 1887, n° 99), a modifié ses statuts ensuite d'une décision prise par l'assemblée générale des actionnaires en date du 3 septembre 1888 en ce qui touche *le capital-actions qu'elle a réduit* à quatre-vingt mille francs, divisé en huit cents actions de cent francs chacune, entièrement souscrites et libérées.

Bureau de Neuchâtel.

1er février. La société anonyme créée sous la dénomination **Fabrique de Télégraphes et Appareils électriques à Neuchâtel (Suisse),** inscrite au registre du commerce sous le numéro d'ordre 593, numéro de la rectification 620 (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, IIe partie, n° 93, page 746), *a pris fin par une décision de l'assemblée générale des actionnaires en date du 29 mars 1888, constatée par un acte authentique.* La liquidation se fait par les soins d'une commission composée des citoyens Henri Wolfrath, père, ancien imprimeur; Alphonse DuPasquier, avocat, et A.-Ed. Juvet, notaire à Neuchâtel.

2 février. Le chef de la maison **Racle,** à Neuchâtel, est Fritz-Edouard Racle, de Neuchâtel et de la Neuveville, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Vannerie et fleurs naturelles et artificielles. Bureaux: Rue des Terreaux, n° 6. Cette maison a été fondée le 24 décembre 1888.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 31 janvier. Suivant extrait de procès-verbal, les actionnaires de la société anonyme portant pour titre **Société anonyme de la Brasserie de Corsier,** ayant son siège à Corsier (F. o. s. du c. de 1883, page 268), réunis en assemblée générale le 1er décembre 1888, ont ajouté aux statuts de cette société la disposition qui suit, destinée à les compléter et les mettre d'accord avec le code fédéral des obligations, savoir: Toutes les publications de la société et notamment celles exigées par les articles 665 et 667 du code fédéral des obligations seront faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève et dans un journal dudit canton, au choix de l'administrateur. Il n'a pas été apporté de modifications aux autres dispositions, de même qu'à la direction dont le sieur Philippe-Louis Helwerth, domicilié à Corsier (déjà inscrit), reste uniquement chargé.

1er février. *La société en nom collectif* ***Burkel frères,*** *à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 180), est dissoute par le fait du décès de l'associé Louis Burkel, survenu le 1er août 1888.* Les suivants: John Burkel, domicilié à Plainpalais, et Philippe Day, domicilié à Genève, tous deux anciens associés, ont constitué à Genève, sous la nouvelle raison sociale **Burkel & Cie,** une société en nom collectif qui a repris, à dater du 1er août 1888, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison. Genre d'affaires: Droguerie pharmaceutique et produits chimiques. Bureaux: 12, Rue du Marché. Usine: Chemin des Battoirs.

1er février. La maison **E. Empeyta,** ayant pour objet le commerce des combustibles (F. o. s. du c. de 1883, page 35), à Genève, a donné, dès le 1er janvier 1889, procuration générale au sieur William Rothen, domicilié à Genève, où il reste inscrit comme négociant en appareils de chauffage.

1er février. *La raison* ***M. Cattelain,*** *aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1886, page 312), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire en date du 15 décembre 1888.*

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 4 février 1889, à onze heures avant-midi.

No 866.

Georges Freydier-Dubreul & Xavier Janicot,
ingénieurs civils des mines,
Lyon.

BEAUMONT

Montres et autres articles d'horlogerie.

Den 4. Februar 1889, 3 Uhr Nachmittags.

No 290.

Benjamin Brooke & Cº, Fabrikanten,
London und Philadelphia.

Brooke's Putzseife.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1888 und 1889.
Recettes de l'administration des péages dans les années 1888 et 1889.

Monate *Mois*	1888	1889	1889 Mehreinnahme *Augmentation*	1889 Mindereinnahme *Diminution*
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar *Janvier* .	1,753,332. 81	1,808,288. 17	54,955. 36	—
Februar *Février* .	1,848,978. 09			
März *Mars* . .	2,361,634. 71			
April *Avril* . .	2,404,206. 19			
Mai *Mai* . .	1,811,065. 52			
Juni *Juin* . .	1,988,924. 09			
Juli *Juillet* .	1,953,400. 01			
August *Août* . .	2,049,929. 39			
September *Septembre*	2 209,532. 35			
Oktober *Octobre* .	2,581,091. 37			
November *Novembre.*	2,356,191. 13			
Dezember *Décembre.*	2,608,935. 59			
Total	25,927,221. 25	—	—	—
auf Ende Januar / *à fin janvier* .	1,753,332. 81	1,808,288. 17	54,955. 36	—

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 2. Februar 1889.

Zollwesen. Vom schweizerischen Zolldepartement ist nach der durch den Bundesrathsbeschluß vom 20. April 1888 betreffend Abänderung des Art. 43 der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz ihm zuerkannten Befugniß, das in diesem Beschlusse vorgesehene Gewichtsminimum für Abfertigungen mit zwölfmonatlichem Geleitschein herabgesetzt worden:

a. Von 100 auf 50 kg: für Tarif-Nr. 14, Waschschwämme; Nr. 59, Korkholz, roh, in Platten; Nr. 241, Thee. *b.* Von 200 auf 100 kg: für Tarif-Nr. 287, Gewebe aus Baumwolle, sammetartige; Nr. 312, Korkteppiche, Linoleum; Nr. 334, Decken, wollene, ohne Näharbeit; Nr. 335, Decken, wollene, mit Näharbeit.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Du 2 février 1889.

Douanes. Le département fédéral des péages, usant de la faculté qui lui est accordée par l'arrêté du conseil fédéral du 20 avril 1888, modifiant l'article 43 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages, abaisse comme suit le minimum de poids prévu dans cet arrêté pour l'expédition douanière avec acquits-à-caution de 12 mois:

a. De 100 à 50 kg: pour le nº 14 du tarif, éponges; nº 59, liège brut ou en plaques; nº 241, thé. *b.* De 200 à 100 kg: pour le nº 287 du tarif: tissus de coton veloutés; nº 312, tapis en liège (linoleum); nº 334, couvertures de laine sans travail à l'aiguille; nº 335, couvertures de laine avec travail à l'aiguille.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — *Divers.*

Sträflingsarbeiten. Der schweizerische Gewerbeverein hat die Behandlung der Frage in Angriff genommen, wie den Klagen über die Konkurrenz, welche die Gewerbserzeugnisse der Strafanstalten dem Privatgewerbe bereiten, abzuhelfen wäre. Die Sektionen des Vereins sind zur Beantwortung eines darauf bezüglichen Fragenschemas aufgefordert worden.

Viehverkehr. Das „Wiener Fremdenblatt" schreibt: Bekanntlich wurde gelegentlich des Handelsvertragsabschlusses mit der Schweiz auch eine Viehseuchen-Konvention vereinbart. Für die Dauer der letzteren wurde jedoch eine Kündigungsfrist nicht stipulirt, sondern in einem Protokoll von den Schweizer Delegirten die Erklärung abgegeben, daß, insolange in der Ausübung unserer Veterinärvorschriften Seitens der Schweizer Behörden eine Aenderung nicht konstatirt werde, die Konvention ihrerseits aufrecht erhalten bleibt. Bei der großen Wichtigkeit unserer Viehausfuhr nach der Schweiz und der Durchfuhr durch dieses Gebiet nach Frankreich hat nunmehr das Ministerium des Innern hier und in Ungarn an die politischen Landesstellen die strengsten Weisungen ergehen lassen, bei Handhabung unseres Veterinärgesetzes vom Jahre 1883 und der Durchführungsverordnungen zu demselben mit aller Rigorosität bezüglich des Auszeichnungs- und Versicherungswesens vorzugehen, um den Schweizer Behörden keine Veranlassung zu geben, im Sinne des obenerwähnten Protokolls eine Aenderung beantragen zu können.

Handel mit Schweden. In Schweden sollen jüdische Industrieritter, vornehmlich polnischer Herkunft, ihr Unwesen treiben, welchen gegenüber den schweizerischen Fabrikanten und Kaufleuten Vorsicht anzuempfehlen ist. Diese Individuen bezahlen die von ihnen aus dem Ausland bezogenen Waaren in den seltensten Fällen. So oft Forderungen rechtlich gegen dieselben geltend gemacht werden, erklären sie sich als insolvent, um nachher ihr Treiben von Neuem zu beginnen. Schweizerische Kaufleute, welche nach Schweden Geschäfte zu machen beabsichtigen, thun daher gut, vor Abschluß solcher Informationen einzuziehen, zu deren Ertheilung die Bankhäuser oder, wenn solche nicht vorhanden, die vom Handelsstand patronisirten und offiziell anerkannten Spezialagenturen jederzeit gerne bereit sind; diese letzteren gegen eine vorauszubezahlende Gebühr von 1 Krone oder Fr. 1. 40. Außerdem ist das schweizerische Konsulat in Stockholm, selbstverständlich gegen Vergütung der Porti und anderer allfälliger Auslagen, zur Auskunftsertheilung an schweizerische Geschäftshäuser bereit.

Anleihensloose. In verschiedenen Ländern, namentlich in Belgien, macht man sich eine Industrie daraus, Anleihensloose, insbesondere solche von Städten (Paris, Brüssel, Antwerpen) zu verkaufen, gegen monatliche und auf längere Zeit, z. B. drei Jahre, vertheilte Abzahlungen. Der Klient, der oft zu den Getäuschten gehört, läßt sich durch förmlichen Vertrag in die diesfälligen Geschäftsstipulationen ein, von denen eine oft dahin geht: „Falls der Käufer einen Verfalltermin verstreichen läßt ohne die Einzahlung, so gilt der Verkauf als ohne weiteres annullirt".

Die erst in drei Jahren abzuzahlende Obligation wird exorbitant hoch bezahlt, z. B. Brüsseler Loose, welche 100 Franken gelten, mit 180 Fr. Als Entgelt für diesen theuren Preis spiegelt man den Käufern Verloosungen vor, aus denen die Obligationen mit Gewinnsten bis auf 100,000 Fr. herauskommen können. Aber hiezu sind die Aussichten natürlich nur äußerst gering.

Ist die Agentur redlich, so läßt sich nicht viel dagegen sagen: Jeder bezahle so theuer als er will eine Hoffnung, auf die er schließlich doch vielleicht verzichtet, sei es aus Mangel an Mitteln, die Einzahlungen fortzusetzen, sei es aus nachträglich rege gewordenem Mißtrauen, oder aus Versäumniß, abgesehen von Eventualitäten wie Todesfall.

Allein diese Agenturen sind nicht immer von den allerehrlichsten Männern geleitet; oft sind diese Direktoren Fremde, über die sich amtliche oder vertrauliche Informationen bisweilen sehr ungünstig äußern, indem sie insbesondere jeden Geschäftsverkehr mit denselben abrathen.

Leider erkundigt man sich in der Regel erst dann, wenn es zu spät ist. Da mehrere dieser Industrieritter sich die Schweiz als ein günstiges Ausbeutungsfeld ausgewählt zu haben scheinen, so ist, bevor man sich in Geschäftsverkehr mit solchen Agenturen einläßt, die äußerste Vorsicht angezeigt.

Obligations à lots. Il existe en divers pays, entre autres en Belgique, une industrie qui consiste à vendre des obligations à lots, notamment des emprunts de villes (Paris, Bruxelles, Anvers), moyennant paiements mensuels échelonnés sur un espace de temps assez long, par exemple trois ans. Le client, qui est souvent une dupe, consent par contrat bien en règle, aux conditions de l'affaire, dont l'une est fréquemment que „dans le cas où l'acheteur laisserait écouler une échéance sans faire le versement, la vente serait annulée de droit sans autre avis".

L'obligation ainsi promise, et qui ne doit être fournie qu'après un délai de trois ans, est payée un prix exorbitant; par exemple les lots de Bruxelles valant 100 francs sont payés 180. Pour compenser cette cherté, on fait miroiter aux yeux des acheteurs l'espoir de tirages permettant aux obligations de sortir avec des lots allant jusqu'à cent mille francs, mais on sait que les chances sont minimes.

Si l'agence est honnête, il n'y a pas grand'chose à dire: libre à chacun de payer aussi cher qu'il veut une espérance à laquelle il finira peut-être par renoncer pour divers motifs: manque d'argent pour continuer les versements, méfiance tardivement survenue, négligence, sans compter les éventualités involontaires telles que la mort.

Mais ces agences ne sont pas toujours dirigées par des hommes d'une honorabilité de premier ordre, et ces directeurs sont fréquemment des étrangers que les renseignements officiels ou confidentiels qualifient parfois très durement, recommandant notamment de „s'abstenir de tout rapport d'affaires avec eux".

Malheureusement il est avéré qu'en général on ne va aux renseignements que lorsqu'il est trop tard. La Suisse paraît avoir été saisie par plusieurs de ces industriels comme un champ d'exploitation favorable; il y a donc lieu d'user d'une extrême prudence avant d'entrer en rapports avec des agences de ce genre.

Kartelle. Ueber die Entwicklung der Trustvereinigungen in Kanada entnimmt die „Industrie" dem Bericht einer staatlich eingesetzten Untersuchungskommission folgende Thatsachen, welche zeigen, wie diese Produzentenverbände in einer, dem Gemeinwohl geradezu gefährlichen Weise überhandnehmen können: „Zur Erhöhung des Preises von Zucker verband sich z. B. im April 1887 die kanadische Spezereihändlergilde mit den Raffinerien und bestimmte von vornherein, daß alle Verkäufer, die der Vereinigung nicht beitreten wollten, höhere als die Vereinspreise zahlen sollten. Anfangs ließ man nur den üblichen Kassadiskonto von 2½ % fallen und erhöhte die Notirung je nach Qualität um ¼ bis ½ Cent (1 bis 2 Pfennige) per Pfund seitens der Fabrikanten, während die Kaufleute unter sich bestimmte Regeln und pro Woche neue Preise festsetzten, denen sich alle Geschäfte unbedingt fügen mußten. Darauf erweiterte die Gilde ihre Thätigkeit, indem sie dieselbe auf Tabak, Stärke und Mehlfabrikate ausdehnte. Derselbe Grundsatz fand dann Anwendung auf bekannte Marken eingeführter Waaren, wie u. A. englische Pickles, Schuhwichse, Berliner Blau und patentirte Erzeugnisse der verschiedensten Art und wurde sogar für die Kontrolirung solcher unentbehrlicher Lebensmittel wie Reis, Bohnen, Erbsen etc. angebahnt. Die Gilde ist daraufhin angeklagt worden, ihre Macht zur Schädigung der öffentlichen Wohlfahrt ausgebeutet zu haben. Im Kohlenhandel liegen die Verhältnisse nicht anders und die Kombination umfaßt bereits die Städte Toronto, Ottawa, Montreal und London, in denen sich die Einfuhrhäuser und Händler dahin vereinigten, dem Abnehmer ungefähr 3 Mark Aufschlag pro Tonne zu berechnen, doch heißt es, daß die Importeure den Löwenantheil an dem großen Gewinn nehmen. Die Mitglieder der Vereinigung entrichten 120 Dollars Eintrittsgeld und setzen nach Belieben Geldstrafen gegen solche Personen fest, die sich einer „Eidesverletzung" schuldig machen, eine Handlungsweise, die von der Kommission als ungesetzlich bezeichnet wird. Das Uebel ist dadurch vergrößert, daß die Kohlenabtheilung der Handelskammer in Toronto, eine halbamtliche Behörde, dem Trust angehört, in Folge dessen bei ausgeschriebenen Verträgen der Zuschlag an diejenigen erfolgt, welche die höchste Kommission gewähren, die dann, ebenso wie die Geldbußen, unter den Importeuren vertheilt wird, während die Abnehmer solche Preise zu bezahlen haben, welche die „Vereinigung" herauspressen kann. Wieviel auf diese Weise verdient wird, geht daraus hervor, daß die Ottawa Kohlen-Trust-Gesellschaft im Jahre 1887 250 % auf ihr drei Personen gehöriges Kapital von 60,000 Mark vertheilte. Und so ist es überall, wo das System Wurzel faßte. Geräthe und Maschinen, sowie alle Gegenstände, die für den Ackerbau nöthig sind, unterliegen ähnlicher Vertheuerung, aber eine der sonderbarsten Vereinigungen ist diejenige zwischen den Sargfabrikanten und den Unternehmern von Leichenbegängnissen, welche ganz außerordentliche Kosten für Begräbnisse geschaffen hat und hohe Geldstrafen von allen der Vereinigung Angehörigen eintreibt, die die Preise herabzusetzen versuchen. Bindfaden- und Strickfabrikanten haben ebenfalls einen Trust, während die „kanadische Eisenhütten-Kombination" weniger erfolgreich in der Erzwingung hoher Preise war. Die Hafermühlenvereinigung kontrolirt nicht nur den Marktwerth von Hafer, sondern gleichzeitig auch den Verkaufspreis des Mehles, dessen Erzeugung sie durch die Schließung von zehn Mühlen, die vom Trust für ihren Verlust entschädigt werden, sehr beschränkt, so daß fast jeder Preis durchzuführen ist. Die inländischen Biscuitbäcker handeln nach demselben Grundsatze und die „Eier-Organisation" setzt außerordentlich niedrige Ausfuhrpreise fest, um an den Verschiffungen recht viel zu verdienen. Alle Feuerversicherungsgesellschaften, sowohl kanadische als amerikanische und englische, konstituirten gleichfalls einen Trust, erhöhen die Prämien nach Willkür, wobei allerdings die ausländischen stärkeren Compagnien viel besser als die einheimischen fahren, die nach und nach das öffentliche Vertrauen einbüßen. — Diese Einzelheiten zeigen hinlänglich an, daß das Einschreiten des Abgeordnetenhauses erforderlich war, da Uebertreibung der Konventionen nicht nur dazu beiträgt, die allgemeine Bevölkerung zu Gunsten Weniger schwer zu benachtheiligen, sondern auch dazu angethan erscheint, die Auswanderung nach den englischen Besitzungen Amerikas zu beschränken, weil alle Lebensmittel etc. zu theuer werden, um dem Einwanderer ein lohnendes Auskommen zu sichern. Kein Land aber ist für seine Entwicklung mehr darauf angewiesen, Europäer heranzuziehen, als Kanada und deßhalb wird auch wohl dem verderblichen Treiben einigermaßen Einhalt gethan werden."

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. Jan. österr. fl.	31. Jan. österr. fl.		23. Jan. österr. fl.	31. Jan. österr. fl.
Metallbestand .	214,050,347	214,215,876	Noten-Circulation	386,700,450	385,962,490
Wechsel.					
auf das Inland	130,117,433	130,311,030	Kurzfäll. Schulden	6,563,988	6,389,743
auf d. Ausland	20,117,638	20,271,539			

Situation der Deutschen Reichsbank.

	26. Jan. Mark	31. Jan. Mark		26. Jan. Mark	31. Jan. Mark
Metallbestand .	897,848,000	907,259,000	Noten-Circulat.	955,468,000	952,360,000
Wechsel-Portefle	459,724,000	457,226,000	Kurzf. Schulden	368,400,000	379,560,000

Télégraphes. Le câble Bahia-Rio de Janeiro est rétabli.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Im Jahre **1887** sind in den Wartsälen und Personenwagen der schweizerischen Nordostbahn eine Anzahl von Gegenständen liegen geblieben und seither von den Eigenthümern nicht reklamirt worden, wie namentlich:

Schirme, Spazierstöcke, Filz- und Strohhüte, Kleidungsstücke, Nachtsäcke, Reisehandbücher, Operngucker, Brillen, Portemonnaies, Uhren, Schmucksachen.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, bis Ende Februar d. J. ihre Ansprache hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände durch die Verwaltung der Nordostbahn gemäß § 42 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahnen vom Jahre 1876 vollzogen und der Erlös — unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist (Artikel 206 des schweiz. Obligationenrechtes) erfolgenden Ansprüche der Eigenthümer — der Unterstützungskasse für die Nordostbahnangestellten überlassen würde.

Zürich, den 16. Januar 1889.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Basler Depositen-Bank.

Einladung
zur
General-Versammlung.

Die Tit. Aktionäre der Basler Depositen-Bank werden hiemit zur **siebenten ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche

Dienstag den 19. Februar 1889, Nachmittags 3 Uhr,
im Bankgebäude, Aeschenvorstadt Nr. 5,

stattfinden wird.

Traktanden:

1) Vorlage des Jahresberichtes nebst Rechnung und Bilanz pro 1888;
2) Bericht der Herren Revisoren über die Rechnung für das Jahr 1888;
3) Anträge des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Jahresnutzens pro 1888;
4) Neuwahlen für vier im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes;
5) Ernennung von je zwei Revisoren und Suppleanten zur Prüfung der Rechnung für das Jahr 1889.

Die Zutrittskarten zu der Versammlung werden gegen Anmeldung der Aktientitel vom **4. bis 14. Februar** an unserer Kassa verabfolgt.

Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die auf der Rückseite der Zutrittskarte befindliche Vollmacht auszufüllen.

Die Rechnung und Bilanz nebst Bericht der Herren Revisoren können von den Tit. Aktionären vom 10. Februar hinweg an unserer Kasse eingesehen werden.

Basel, den 29. Januar 1889. (H 290 Q)

Der Verwaltungsrath der Basler Depositen-Bank.

Deutsch-schweizerische Kreditbank in Liquidation
in St. Gallen.

Die Herren Aktionäre werden gemäß § 17 der Statuten zu der am **Dienstag den 12. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr,** im Bankgebäude, III. Stock, hierselbst stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

der Gesellschaft hiemit eingeladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1888 und Vorlage der Bilanz pro 31. Dezember 1888.
2) Berichterstattung der Kontrolstelle.
3) Vertheilung des Jahresgewinnes pro 1888.

Der Geschäftsbericht pro 1888, die Bilanz sammt Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1888, sowie der Bericht der Kontrolstelle, liegen vom 4. Februar an zur gefälligen Einsicht der Herren Aktionäre in unserm Bureau, I. Stock, auf.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung theilzunehmen beabsichtigen, belieben ihre Aktien in der Zeit vom 4. bis 11. Februar an der Kassa der Kreditbank, Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, nebst einem numerisch geordneten Verzeichniß, dessen Formular daselbst zu haben ist, vorzuweisen, wogegen sie eine auf ihren Namen lautende Eintrittskarte erhalten.

St. Gallen, den 28. Januar 1889. (O G 2356)

Die Liquidations-Kommission:
Th. Loepfe. Carl Rietmann. F. Kirchhofer-Locher.

Advokatur und Inkasso
A. Labhart, Fürsprech, Romanshorn.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Ausschreibung.

Die Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Thun eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Gegenstände:

15,000 kg Carton,
350 Ries Papier zum Einwickeln der Patronen,
15,000 kg Schwefelsäure (66° Baumé).

Vorschriften, beziehungsweise Muster über erforderliche Qualität der betreffenden Materialien können von der Direktion der eidg. Munitionsfabrik bezogen werden.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächstgelegene Bahnstation geliefert werden.

Lieferungsangebote sind bis 18. Februar franko an unterzeichnete Stelle zu richten.

Thun, den 5. Februar 1889.

Eidg. Munitionsfabrik.

Chemin de fer régional
PONTS-SAGNE-CHAUX-DE-FONDS.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires,

Samedi 23 février 1889, à 3 heures après midi,
à l'hôtel de commune aux Ponts-de-Martel.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'avancement des travaux et sur les mesures financières à prendre pour terminer la ligne.
2° Augmentation du fonds social, soit revision des articles 6 et 7 des statuts.

Messieurs les actionnaires recevront avant cette époque les actions définitives qu'ils auront à présenter le 23 février, pour justifier leur droit d'assister à l'assemblée.

Chaux-de-Fonds, le 2 février 1889.

Conseil d'administration.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Geschäftsjahr **1888** beträgt die in demselben erzielte Ersparniß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen, bei welchen auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Im Februar 1889.

Th. Froebel in Bern, Generalbevollmächtigter:
W. Schabelitz in Basel;
Ernst Suter in Schweizerhall;
Alf. Gähwiller in St. Gallen;
J. Jak. Schiess in Herisau;
Ferd. Schildknecht in Kreuzlingen;
W. Stofer in Luzern;
V. Wyss-Remund in Solothurn;
G. Schnezler in Schaffhausen;
Albert Bachofen in Zürich.

Spar- u. Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, 18. Februar 1889, Nachmittags 2 Uhr,
im Kasino in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

1) Passation der Rechnung pro 1888.
2) Wahlen: *a.* von 3 Verwaltungsräthen,
b. von 2 Suppleanten,
c. von 3 Rechnung-revisoren pro 1889.
3) Antrag des Verwaltungsrathes auf theilweise Revision der Statuten.
4) Unvorhergesehenes.

Die Rechnung mit der Bilanz wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Geseilschaften können sich durch ihre Delegirten, Bevormundete oder Minderjährige durch ihre Vormünder, Aktionäre durch bevollmächtigte Mitaktionäre an der Versammlung vertreten lassen.

Bern, 25. Januar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **C. F. Bertsch.**
Der Sekretär: **Roth.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne